

Klingendes Rußbach

Magazin der TMK Rußbach

Ausgabe 2017

„Wos 2017 ois woa
und a bissal wos
vom neichn Joah!“

„Das Beste in der Musik
steht nicht in den Noten“

Gustav Mahler

Klingendes Rußbach

INHALTSVERZEICHNIS:

Bericht des Obmanns.....	2
Bericht des Kapellmeisters	3
Jahresrückblick 2017.....	4-5
Chronik	6
Nachruf.....	6
Ehrungen 2017	7
Generationen-Interview	8-9
Jungmusikanten.....	10-11
Terminkalender 2018.....	12

IMPRESSUM:

Herausgeber und für den Inhalt verantwortlich:

Redaktionsteam TMK Rußbach – Hirscher Georg, Hirscher Michaela,
Hirscher Lisa, Kraft Martin, Quehenberger Roland, Reschreiter Frank
Titelbild: Kraft Martin

Grafische Gestaltung & Druck: Druckerei Schönleitner, Kuchl
Fotos: Archiv der TMK Rußbach, Gönner der Musikkapelle

Das Redaktionsteam bedankt sich bei allen Personen, die durch ihre
Mitarbeit zur Erstellung dieses Magazins beigetragen haben.

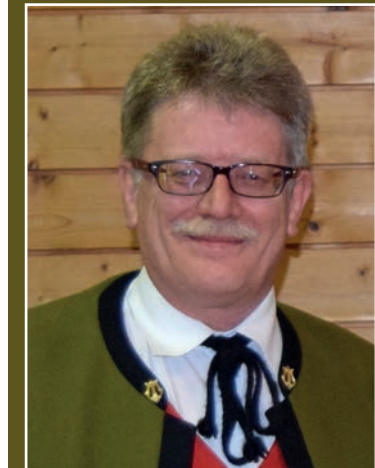
Musiker Humor

Nach dem Konzert
sitzt die Band um einen Tisch,
auf dem die Gage liegt:
Ein 50 Euro – Schein.

Wer erhält den größten Teil:
Keyboarder, Sängerin, Bassist
oder Schlagzeuger?

„Der Keyboarder“

Die Sängerin will mehr,
der Bassist ist nicht schnell genug
und der Schlagzeuger
hat keine Ahnung,
was gespielt wird!



Liebe Freunde der Trachtenmusikkapelle Rußbach!

So schnell vergeht ein Jahr und es liegt die dritte Ausgabe „Klingendes Rußbach“ vor euch. Damit möchte ich euch, liebe Rußbacherinnen und Rußbacher, im Namen der Musikkapelle recht herzlich begrüßen.

Alles in allem war es ein sehr erfolgreiches Jahr 2017, welches mit einem ansprechenden Frühjahrskonzert begonnen hat. Mit der musikalischen „Basis Fitness“ starteten wir in den Jahreskreislauf der kirchlichen Feierlichkeiten, wie Erstkommunion, Fronleichnam, Erntedank und Allerheiligen. Aber auch die Florianifeier und den Heldengedenktag durften wir musikalisch umrahmen.

Den musikalischen Höhepunkt im zweiten Halbjahr haben wir mit dem Sommernachtskonzert und dem Tag der Blasmusik, dank der Bevölkerung und den Vereinen von Rußbach, erfolgreich feiern können. Auch das HeuART-Fest in Abtenau gehörte zu diesen Highlights (außer der Regen).

Einen traurigen Anlass für die TMK-Rußbach gab es am 10. August 2017, als wir unseren langjährigen Ehrenkapellmeister Virgil Quehenberger zu Grabe tragen mussten. Ein Nachruf findet sich in unserem Magazin.

Im Namen der Mitglieder der TMK-Rußbach möchte ich mich bei unseren freiwilligen Helfern, der Gemeinde, den Vereinen sowie der gesamten Bevölkerung von Rußbach bedanken. Ein besonderer Dank gilt vor allem unseren Fans und dem großartigen Publikum. Ihr motiviert uns nicht nur mit Applaus, sondern auch mit eurer Unterstützung in finanzieller Form.

In diesem Sinne freuen wir uns auf unsere nächsten musikalischen Aufgaben und wünschen Glück und Zufriedenheit.

**Euer Obmann
Eder Kurt**

Klingendes Rußbach

Liebe Rußbacherinnen, liebe Rußbacher!

Ein arbeitsreiches und erfreuliches Musikerjahr 2017 neigt sich dem Ende zu. Wir konnten mit unserer Musiziergemeinschaft wiederum viele schöne musikalische und kameradschaftliche Momente erleben. Wir waren aber auch gefordert: 2017 bestritten wir 43 Proben, 11 Jugendproben und 16 Ausrückungen, etliche Auftritte waren zusätzlich mit kleineren Besetzungen zu gestalten. Hier muss man anmerken, dass grundsätzlich jede Ausrückung ihre Vorbereitung braucht. Sehr intensiv haben wir uns auf das Frühlingskonzert am 8. April (heuer unter dem Motto „Aus Stadt und Land“) und das Sommernachtskonzert am 21. Juli vorbereitet. Besonders erwähnenswerte Ausrückungen waren zudem das Bezirksmusikfest in Abtenau und der traurige Anlass des Begräbnisses unseres Ehrenkapellmeisters Virgil Quehenberger.

Das alles kann eine Musikkapelle nur bewältigen, wenn ein guter Zusammenhalt im Verein besteht und wenn jede Musikerin und jeder Musiker nach besten Kräften seinen Beitrag zum harmonischen Miteinander leistet. Das aktive Musizieren in der Blasmusik fordert von allen Beteiligten Gewissenhaftigkeit, Rücksichtnahme und viel Idealismus. Eines hält uns aber besonders zusammen: die Freude an der Musik und am gemeinsamen Musizieren!

Wir sind sehr froh darüber, dass unsere Musikkapelle einen so hohen Stellenwert in der Dorfgemeinschaft besitzt. Sowohl das Frühlings- als auch das Sommernachtskonzert und der Tag der Blasmusik waren bestens besucht, wir konnten uns musikalisch von unserer besten Seite zeigen, und unser Publikum bedankte sich mit großem Applaus.

Auch heuer haben wir wieder unsere Jugendmusik in das Programm der beiden Hauptkonzerte mit einbezogen, und unser musikalischer Nachwuchs hat seine Sache sehr gut gemacht. Die Jungmusiker sind mit Spaß und Eifer dabei, wissen aber auch, dass ohne Einsatz und konsequentes Üben kein Fortkommen möglich ist. Derzeit sind 9 Musikschüler in Ausbildung, die noch nicht in der Musikkapelle spielen.

Sehr erfreulich ist, dass Hanna (Flöte), Carina und Laura (Klarinette) heuer das Jungmusiker-Leistungsabzeichen in Bronze bzw. die 1. Übertrittsprüfung im Musikum mit gutem Erfolg abgelegt haben. Die drei Mädchen besuchten im Sommer auch das Jungmusikerseminar in Elixhausen und proben seit Herbst in der „großen“ Musikkapelle mit. Da gibt es nun viel Neues zu lernen: Märsche, Polkas, Kirchenmusik und die Werke für das nächstjährige Frühlingskonzert wollen eingeübt werden.

Wir wünschen den drei jungen Musikerinnen viel Freude und Erfolg und viele schöne Jahre in unserer Musiziergemeinschaft. Natürlich würde es den Dreien gefallen, wenn in nächster Zeit gleichaltrige Burschen (aber auch Mädchen) zur Musikkapelle kommen würden!

Können wir uns also beruhigt zurück lehnen, weil eh alles so gut läuft? Nachdem wir uns an die alte Weisheit „Stillstand ist Rückschritt“ halten, müssen wir stetig an der Weiterentwicklung unserer Musikkapelle in personeller und literaturmäßiger Hinsicht arbeiten und insbesondere intensive Werbung für unseren Musiker-Nachwuchs betreiben. Nur so kann der Bestand der TMK Rußbach gesichert bleiben und dieser Klangkörper in eine positive Zukunft gehen.

Liebe Eltern von musikinteressierten Kindern! Nehmt bitte Kontakt mit uns auf, wir suchen weiterhin dringend Nachwuchs und informieren Euch gerne über den Musikunterricht. Das Erlernen eines Blasinstrumentes oder von Schlagzeug fördert die Kreativität, das Selbstvertrauen und gibt den Kindern die Möglichkeit, Gefühle musikalisch auszudrücken. Was gibt es Schöneres?

Wir können versprechen, dass Eure Kinder in der Musikkapelle gut aufgehoben sind und sie hier ihre Persönlichkeit entfalten können.

Bei allem Vorwärtstreben darf jedoch nicht übersehen werden, worin die eigentliche Aufgabe der örtlichen Musikkapellen, wie auch der Trachtenmusikkapelle Rußbach, liegt: in der musikalischen Gestaltung von kirchlichen und weltlichen Festen und anderen Anlässen in unserer Gemeinde auf gepflegtem Niveau sowohl was das Musizieren als auch das Marschieren anbelangt. Darauf müssen wir auch in Zukunft unser Hauptaugenmerk legen.

Keine andere Musikgattung ist so unmittelbar mit dem Leben der Bevölkerung unseres Landes verbunden wie die Blasmusik. Die Klänge der Musikkapellen begleiten uns bei Feierlichkeiten und Veranstaltungen sowohl in fröhlichen als auch in traurigen Stunden während des ganzen Jahreslaufs. Die Musikkapellen prägen unser dörfliches Gemeinschaftsleben. Die Blasmusik vermittelt Heimat und Harmonie. Es heißt: „Musik ist die Sprache der Seele“. Wir sehen es fast als Privileg an, dass wir Musiker dem schönsten aller Hobbies im Kreise gleichgesinnter Menschen nachgehen dürfen.

Ich darf mich bei „meinen“ Musikerinnen und Musikern für den großartigen Einsatz während des abgelaufenen Jahres bedanken. Wir haben dank der Disziplin im Verein und der schönen Gemeinschaft unsere musikalischen Aufgaben sehr zufriedenstellend erfüllen können. Gleichzeitig haben wir uns musikalisch wieder ein Stück weiter entwickelt.

An dieser Stelle darf ich mich besonders bei unserem Notenwart Sepp Pernhofer („Ebenberg“) für seine wertvolle Arbeit bedanken, die selten gesehen wird, aber sehr wichtig ist. Weiters ist es mir ein Anliegen, Martin Kraft für seine tatkräftige Mithilfe in musikalischen Belangen zu danken. Martin ist als Musikstudent und vielseitiger Musiker eine große Unterstützung für mich und unsere Musikkapelle.

Nicht zuletzt darf ich dem Vorstand mit Obmann Kurt Eder für die konstruktive Zusammenarbeit und die Geselligkeit im Verein Dank sagen.

Ich freue mich gemeinsam mit meinen Musikkolleginnen und Musikkollegen auf ein spannendes Musikerjahr 2018, in dem der erste Höhepunkt, das Frühlingskonzert, gar nicht mehr so weit weg ist, und wünsche uns allen hierzu viel Energie und Leidenschaft.

**Matthias Gerl,
Kapellmeister**



JAHRESRÜCKBLICK 2017

Geburtstagskind

Heuer feierten wir den **50. Geburtstag** von **Gerhard Kraft**.
Noch einmal alles Gute und bleib uns noch lang erhalten!



Frühlingskonzert

Am **8. April** fand unser Frühlingskonzert unter der Leitung von Matthias Gerl statt.

175 Jahre TMK Abtenau

Am **4. Juni** waren wir nach Abtenau eingeladen, um mit der TMK Abtenau ihr 175-jähriges Bestehen zu feiern.



Sommernachtskonzert

Am Freitag, dem **21. Juli** fand unser Sommernachtskonzert im Musikpavillon statt. Das Konzert, welches nun schon fast zur Tradition gehört, war ein voller Erfolg.



HeuART-Fest Abtenau

Am **3. September** waren wir erneut in Abtenau eingeladen, um beim alljährlichen HeuART-Umzug mitzumarschieren. Leider hatten wir dieses Mal mit dem Wetter nicht so viel Glück.

Kameradschafts-Schießen am Kleinkaliberstand

Heuer wurde erstmals beim Kameradschafts-Schießen eine eigene Vereinswertung durchgeführt. Alle Teilnehmer schossen mit dem Kleinkalibergewehr stehend aufgelegt auf einen Ständer. Dabei errangen die Schützen der Mannschaft Schnalzer 1 den 1. Rang und konnten den Wanderpokal für ein Jahr mit nach Hause nehmen.

Die Mannschaft Musi 1 wurde hinter Feuerwehr 1 Dritter, Musi 2 kam auf den 5. Rang.

Der „Tausendgulden-Schuss“ gelang unserer Nachwuchsklarinetistin **Valentina Hornegger** stehend angestrichen auf den Rehbock.



Chronik

Auszug aus der originalen Vereins-Chronik, geführt ab dem **Gründungstag 10. September 1897**:

Zu dieser Zeit fuhren die Musiker immer wieder mit dem LKW vom „Dambauer“ oder vom „Saga“, auswärts zu den Ausrückungen. Teilweise fuhren sie auch mit dem Postauto, dem Fahrrad oder gingen zu Fuß.



31.8.1952 Kriegswesen- malserie in Hannover	Fahrt im 12.8 Uhr mit LKW. vom Schwaighofer Karl, Handlung. In Hannover wurden wir gebeten, die Verein Musik v. Kriegswesen Hohen, v. Gollinger-Kriegswesen zu empfangen, da die Hannoverschen Musik wegen Empfang der Verein aus der gegen gesetzten Richtung verhindert war. Die Feier verlief ganz nett, das Wetter war während der Veranstaltung auch günstig. Nachmittags regnete es wohl, ^{also} das machte uns keinen Eintrag mehr. Die Unterhaltung war auch ganz angenehm.
--	--

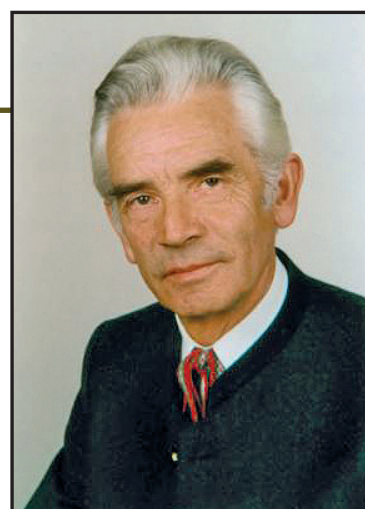
Nachruf

Am **10. August** dieses Jahres hatten wir die traurige Aufgabe, unseren **Ehrenkapellmeister Virgil Quehenberger** auf seinem letzten Weg zur Ruhestätte zu begleiten.

Unser „Gili“ war von 1948 bis 1998 50 Jahre aktives Mitglied der Trachtenmusikkapelle Rußbach, davon war er 37 Jahre als Kapellmeister und Obmann tätig. Im Laufe seines Musikerlebens erhielt Gili zahlreiche Auszeichnungen des Salzburger Blasmusikverbandes und war Träger des Ehrenringes der Gemeinde Rußbach.

Besonderer Dank gilt ihm für die Ausbildung der unzähligen Jungmusiker, Gili unterrichtete sogar noch nach seinem Karriereende einzelne Jungmusiker.

Der Abschied auf Erden wird für immer sein, dennoch wird unser Gili in unseren Herzen und im Geist der Trachtenmusikkapelle weiterleben.



Ehrungen



**Elisabeth Kraft und
Michaela Hirscher**

Ehrenzeichen in Bronze
für 10 Jahre Mitgliedschaft

Instrumentenspende

Eine große Überraschung gelang der Rußbacher Volkspartei beim heurigen Frühjahrskonzert. **Susanne Schwaighofer** und **Karl Huemer** spendeten als Dankeschön für die gute Zusammenarbeit beim Rußbacher Dorffest 2016 der TMK Rußbach eine neue Querflöte. Diese wurde gleich an **Elisabeth Kraft** übergeben, der für ihre Mitarbeit beim Dorffest ein besonderer Dank ausgesprochen wurde.



Geldspende

Herzlichen Dank an **Frau Maria Theelen** für ihre großzügige Geldspende von € 500,-, wir werden die nächste Gelegenheit nützen, uns bei ihr auch öffentlich zu danken.

Das musische Leben der Generationen



Dieses Jahr wollten wir wissen, wie das Musiker-Leben bei der Musikkapelle früher im Gegensatz zu heute war. Darum besuchte ich, Kraft Martin, unseren Ehrenmusikanten Adi Hirscher und seine Enkelin Michaela und stellte den beiden ein paar Fragen. Hierauf bekam ich folgende spannende Antworten:

Was hat dich zur Musik bewogen bzw. gab es Vorbilder?

Adi: Zur Musik kam ich hauptsächlich durch meinen Vater, welcher auch Musiker war. Unter anderem bat mich der damalige Kapellmeister (Höll Johann), dass ich zur Kapelle gehen sollte. Somit bin ich mit bereits 14 Jahren (1952) in die TMK mit dem Schlagwerk (kleine Trommel) eingestiegen. Erst später habe ich von meinem Vater das Bass spielen gelernt, mit dem ich bis zum Ende meiner Zeit als aktiver Musiker (2004) spielte. Richtige Vorbilder haben mich nicht dazu bewegt.

Außerdem hat es mir sehr gefallen, dass ich mit 14 Jahren im Wirtshaus sitzen „durfte“, denn die Proben fanden damals nicht in einem Probelokal statt, so wie wir es heute kennen, sondern sie wurden im Wirtshaus, beim Wangerwirt, abgehalten. Danach wurde selbstverständlich angestoßen.

Michaela: Da Mein Vater, Onkel und Opa Musiker sind, meine Cousinen und auch Max ein Instrument lernten, war mir klar, dass ich zur Musikkapelle gehen werde. Es stellte sich somit für mich nur die Frage, welches Instrument ich lernen möchte. Da ich mich entschieden habe die Klarinette zu lernen, kristallisierte sich für mich aus der Kapelle ein Vorbild heraus – unser Sainhof Hois.

Welche Musik wurde/ wird gespielt?

Adi: Zur damaligen Zeit spielten wir hauptsächlich Märsche, welche auch zum Teil heute noch gespielt werden. Genauso standen Walzer und Polka am Programm. Generell war die Musik eher einfacher, denn zum Einen hatte man keinen richtigen Instrumentallehrer und zum Anderen waren alle unsere Noten mit der Hand geschrieben. Die Kapelle bestand aus ca. 15-18 Musikern. Eine schwierigere Literatur zu spielen wäre alleine vom fehlenden Instrumentarium nicht möglich gewesen. Außerdem war das Marschieren bei weitem nicht so militärisch wie heute. Früher hieß es nur: „Schau deama gegen die Kirch, in Oasch hoit ma gegn s’Roa und donn marschier ma Buam!“

Michaela: „Heint spü ma des, was da Hias hea duat!“ ...[lachen] Märsche, Polka und Walzer sind natürlich nach wie vor Teil des heutigen Programms. Unter anderem werden aber auch modernere Stücke bis hin zu Filmmusik und Pop Songs, welche für ein Blasmusik-Orchester arrangiert wurden, aufgegriffen.

Was ist das erste Konzertereignis, an das du dich erinnern kannst?

Adi: Mein erstes Konzert war das Muttertagskonzert beim Wangerwirt. Dort haben wir draußen gespielt. Meine erste Ausrückung war am Karsamstag. Marschierst du mit dem Brautgewand meines Vaters. 1952 wurden wir mit schwarzen Hosen und grauen Jacken neu eingekleidet. Die Tracht, so wie wir sie heute noch tragen, kam erst 1963.

Michaela: Mein erstes Konzert war das Kirchenkonzert 2007 und die erste Ausrückung war vermutlich der erste Mai.

Wie intensiv waren die Vorbereitungen für Konzerte?

Adi: Natürlich haben wir geprobt, aber so intensiv wie heute waren die Proben nicht.

Michaela: Heute wird sehr intensiv für ein Konzert am Programm gearbeitet. Ein paar Monate davor werden die Stücke mit Bedacht ausgewählt und angespielt. Unter anderem werden Teilproben abgehalten (sind Proben der einzelnen Register - z.B. die Klarinetten). In den letzten Wochen vor einem Konzert wird sogar zwei Mal pro Woche geprobt.

Was ist/war dein größter Stolz bzw. dein absolutes Highlight in deiner Musikkarriere?

Adi: Hierzu brauche ich nicht lange überlegen. Natürlich als wir 4 Mann bei der Musik waren – ich und meine 3 Söhne.

Michaela: Mein Highlight ist, dass ich jetzt die Bassklarinette spielen darf. Außerdem war ich sehr stolz auf das Leistungsabzeichen, welches ich mit „Ausgezeichnetem Erfolg“ in Silber

absolviert habe. Mein absolutes Highlight war das Jungmusiker Seminar in Ursprung/Elixhausen.

Wenn du nochmals ein Instrument lernen würdest, welches wär es? – Warum?

Adi: Ich würde natürlich wieder den Bass lernen. Diesmal würde ich allerdings einen Helikon-Bass nehmen, da man diesen gut bei der Schulter aufliegen lassen kann. Auf die Frage „Warum?“ ist schwer zu antworten. Vermutlich weil mir die tiefen Klänge sehr gefallen.

Tenorhorn würde mir auch gefallen, denn schöne Weisen welche auf den Bergen gespielt werden, berühren mich nach wie vor sehr.

Michaela: Auch ich würde bei der Klarinette bleiben, jedoch würde ich diesmal früher auf die Bassklarinette umsteigen. Wenn ich es früher gekannt hätte, würde ich vermutlich das Fagott gelernt haben. Wenn es ein Streichinstrument sein würde, dann wäre es das Cello.

Ein lustiges Ereignis?

Adi: Damals machten wir bei einer Marschwertung mit. Hier war der Weiglhof Hans noch unser „Staberl“. Das Schöne dabei war, dass wir die Abtenauer Kapelle mit den Punkten schlugen.

Michaela: Lustig ist es immer bei der Musi! Vor allem, wenn viele Leute bei der Kapelle bei den Ausrückungen dabei sind. Ganz besonders Spaß machen mir die Ausflüge mit der Kapelle! Hier gibt es immer genug zu lachen.

Deine Abschlussworte?

Adi: Der gesamten Musikkapelle möchte ich weiterhin auf ihrem Weg alles Gute für ein hoffentlich noch langes Bestehen wünschen.

Michaela: Ich hoffe, dass ich noch lange ein Teil der TMK sein kann und ich wünsche mir, dass der Zusammenhalt auch in Zukunft so bleibt.



Ausbildung



Freudig dürfen wir unsere neuen Sprösslinge bei der TMK Rußbach willkommen heißen. Auf der Querflöte ist **Schröcker Paula** (10 Jahre) und auf den Klarinetten sind **Elmauer Selina** (10 Jahre) und **Reitmaier Fabio** (8 Jahre) vertreten.

2. Lehrjahr:

Eder Lisa (Querflöte)
Auer Sophia (Saxophon)
Quehenberger Daniel (Posaune)

3. Lehrjahr:

Schwaighofer Teresa (Klarinette)
Hornegger Valentina (Klarinette)
Reschreiter Michaela (Posaune)

4. Lehrjahr (Übertritt zur Kapelle)

Reiter Hanna (Querflöte)
Höll Laura (Klarinette)
Lanner Carina (Klarinette)

ANLIEGEN • Klarinetten und Flöten werden zur Zeit weniger benötigt, da wir beim jetzigen Stand eher einen Überschuss haben.
• Wichtiger wären Trompeten, Posaunen, Saxophon, Tuba, Schlagwerk, usw.

Übertrittsprüfung in Bronze

Die TMK möchte unseren drei neuen Mitgliedern – im Foto von l.n.r. **Laura, Carina und Hanna** – recht herzlich gratulieren. Sie haben die erste Übertrittsprüfung im Musikum Kuchl mit „**Gutem Erfolg**“ gemeistert. Außerdem haben sie eine Fortbildung in Ursprung/ Elixhausen (Jungmusikerseminar 1a) besucht.

Jungmusikerseminar

JungmusikerInnen von 10 bis 16 Jahren mit mind. 3 Lernjahren sammeln erste Erfahrungen mit Blasmusik. Inhalte u.a. gemeinsames Musizieren in der Gruppe, im Ensemblespiel in verschiedenen Besetzungen, Musizieren im Blasorchester, Angebote für Gehörbildung, Musikkunde, Chorgesang, Dirigieren und vieles mehr.



TMK Info Tag

Auch dieses Jahr fand im Musikerheim der Schnuppertag für die Volksschule Rußbach statt. Es war sehr schön anzusehen, wie viel sich auch bei den jüngsten Musikern mit ihren Instrumenten bewegt.

Matthäus Gsenger war mit seiner Junior Kapelle anwesend, sie haben für die VS herzlich musiziert und aufgespielt. Unter anderem hat der Musiklehrer die Posaune und das Tenorhorn vorgestellt.

Weiters waren **Katharina Pföß** auf der Klarinette, **Gerhard Windhofer** auf der Trompete und Flügelhorn und **Martin Kraft** am Schlagwerk anwesend, und haben den Kindern ihre Instrumente vorgestellt und schmackhaft gemacht.

Erfreulicherweise haben wir wieder drei Neuinstrumentalisten für die Musik gewinnen können, welche mit vollem Elan in die ersten Unterrichtsstunden gingen und die zauberhafte Magie der Musik erfahren dürfen.



CHRONIK – Auf den Spuren der TMK Rußbach

Damit wir die Vereinschronik vervollständigen können, sind wir auf der Suche nach geschichtlichen Raritäten, Fotos, Urkunden, Geschichten usw.

Wenn ihr uns helfen wollt, meldet euch bitte bei Frank Reschreiter unter
Telefon: +43 (0)664 / 13 10 353

TERMINVORSCHAU 2018

- * Sa. 07.04. Frühlingskonzert
- * Di. 01.05. Erstkommunion & Maibaumfest
- * Sa. 05.05. Floriani
- * Do. 31.05. Fronleichnam
- * So. 17.06. Firmung
- * Fr. 20.07. Sommernachtskonzert
- * So. 22.07. Tag der Blasmusik
- * Mi. 15.08. Bodenbergmesse
- * So. 30.09. Erntedank
- * So. 28.10. Heldengedenktage
- * Do. 01.11. Allerheiligen
- * Sa. 08.12. Weihnachtsblasen

www.tmk-russbach.com

*Jede Hoffnung ist ein Licht auf Zeit,
jedes Licht eine Hoffnung
für die Ewigkeit.*

Monika Minder

